

„Spitzenkandidat*innen wählen einstimmig. Ergebnis: Berliner Bürgerplattformen“



15. September 2021 – Fünf Spitzenkandidaten für das Berliner Abgeordnetenhaus unterschreiben vor rund 270 Gästen vor Ort und online zugeschaltet, dass Sie für die kommenden 5 Jahre jährlich mindestens zwei Mal in Arbeitssitzungen mit den Berliner Bürgerplattformen zusammenarbeiten.

Damit haben die knapp 60 Mitgliedsgruppen der Berliner Bürgerplattformen ihr strategisches Ziel erreicht, über 10 Termine im Kalender des bzw. der künftigen regierenden Bürgermeister/in zu verfügen, in denen sie und ihre Themen ernst genommen werden, und das noch bevor diese/r gewählt wurde.



In einer Videobotschaft würdigte Michael Müller, der derzeitige regierende Bürgermeister Berlins, die Zusammenarbeit mit den Berliner Bürgerplattformen, ihre Vielfalt und ihren beständigen Einsatz für unsere Stadt.

Beim Community Organizing, dem Ansatz hinter den Berliner Bürgerplattformen, geht es um eine aktive und organisierte Zivilgesellschaft, die aus ihrer eigenen Mitte Themen und dazugehörige Lösungen entwickelt und mit umsetzt. In diesem Format haben Betroffene die Möglichkeit, für sich selbst einzustehen statt in Gremien durch andere vertreten zu werden. So können selbst 8-jährige Kinder über die Verdrängung ihrer Zivilgesellschaftlichen Organisationen und den damit verbundenen Problemen für

ihren Sozialraum aufklären, oder Schülerinnen und Schüler von ihrem Schulalltag berichten, wie am Mittwochabend geschehen.

Beim Thema Bildung ging es einerseits um strukturelle Diskriminierungserfahrungen, die Schüler*innen und Eltern in Berliner Schulen machen, aber auch um die Ungleichbehandlung freier Schulen gegenüber öffentlichen Schulen. Als Mitinitiatoren der Kampagne „Schule muss anders“ bekräftigten die Berliner Bürgerplattformen außerdem die vier Kernforderungen nach mehr Personal, mehr Team- und Beziehungszeit, mehr multiprofessionelle Teams und mehr Teilhabe.

Für beide Themen, Bildung und Verdrängung zivilgesellschaftlicher Organisationen, wurde gefordert, die vorgeschlagenen Lösungen mit in den künftigen Koalitionsvertrag aufzunehmen. Das wurde von den meisten Spitzenkandidaten*innen zugesagt.

Im Rahmen der Pandemie hatte es die gesamte Zivilgesellschaft sehr schwer, ihr bisheriges Engagement aufrechtzuerhalten. Etliches ist verloren gegangen. Den Berliner Bürgerplattformen ist es gelungen, weiterhin aktiv zu bleiben und sogar in neuen Stadtbezirken Fuß zu fassen. So haben sich am Ende der Aktion die neuen Mitgliedsgruppen aus der entstehenden Bürgerplattform in Charlottenburg-Wilmersdorf vorgestellt.

Nachdem die Kandidat*innen auf die Themen reagieren konnten, durften Sie so kurz vor der Wahl selbst wählen. Sie wurden gefragt, ob Sie bereit wären, sich mindestens zwei Mal im Jahr in Arbeitssitzungen persönlich mit den Berliner Bürgerplattformen zu treffen und an den jeweils aktuellen Themen zu arbeiten.

Sebastian Czaja (FDP), Franziska Giffey (SPD), Bettina Jarasch (Bündnis90/ Grüne), Klaus Lederer (Die Linke) und Mania Schreiner (CDU, in Vertretung für Kai Wegner) antworteten mit einem klaren JA! ■



Fotos: Berliner Bürgerplattformen/ Valentin Paster

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Sami Atris, 0163 8467 065, sami.atris@organizing-berlin.de

www.communityorganizing.de

#DemokratieMitgestalten | #CommunityOrganizing | #BerlinerBürgerplattformen